

Eine Perle ist neu erwacht

Seit Mitte September 2017 ist nicht nur ein Bisschen alles anders auf dem Bürgenstock als in den Glanzzeiten dieses einmaligen Aussichtsberges, sondern das neue Bürgenstock Resort Lake Lucerne setzt in vielerlei Hinsicht neue Massstäbe in der Schweizer Tourismuswelt und lässt somit an die gute Zeit der Belle Epoque erinnern.

Die beiden neuen Fahrzeuge der Shiptec AG kamen per Schiff von Luzern zur Talstation Kehrsiten angereist und wurden mit einem Spezialkran auf die Schienen gehoben.



Text und Bilder: Garaventa AG

Nach neun Jahren Planungs- und Bauzeit öffnete Mitte September 2017 das neue Bürgenstock Resort Lake Lucerne Schritt für Schritt seine Tore. Ursprünglich 1873 erbaut, wurde das geschichtsträchtige Hoteldorf über die Jahrzehnte stetig erweitert und modernisiert. Die Dimensionen sind eindrücklich - heute mehr denn je: 500 Meter über dem Vierwaldstättersee erstreckt sich das neue Resort über eine Länge von mehr als einem Kilometer. Es ist das grösste Hotelresort

der Schweiz mit insgesamt 30 denkmalgeschützten und modernen Gebäuden sowie die neue Standseilbahn von Kehrsiten auf den Bürgenstock. Unter anderem gehören vier Hotels, 12 Restaurants und Bars, ein grosser Alpine Spa, ein Konferenzzentrum und zahlreiche Freizeitanlagen dazu.

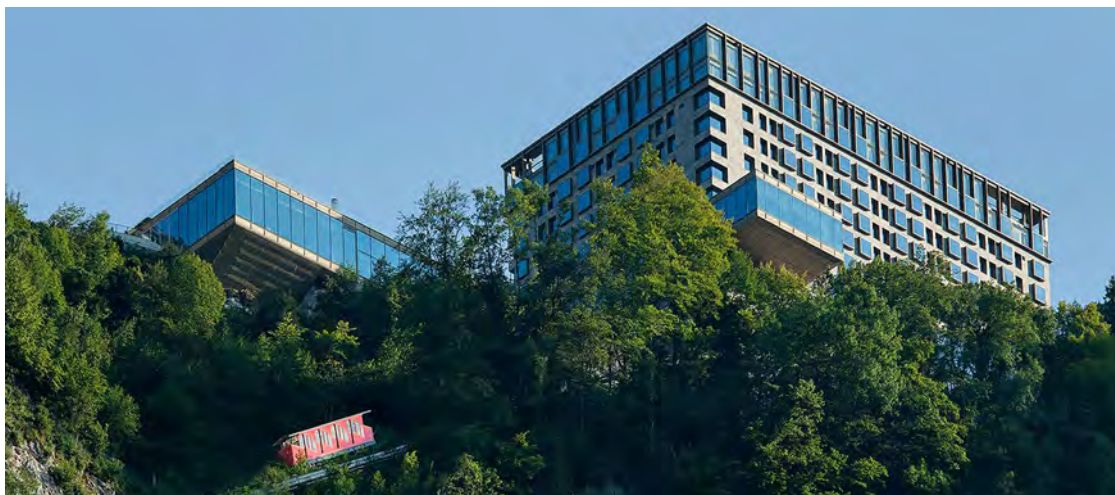
Die neue Standseilbahn

Ein wenig Nostalgie lässt sich auch noch heute am Bürgenstock erleben. Die neuen Seilbahnwagen der Standseilbahn Kehrsiten-

Bürgenstock sind ein Ebenbild der ausgemusterten Wagen. Doch dahinter verbirgt sich modernste Seilbahntechnologie des 21. Jahrhunderts. Die neue Standseilbahn knüpft damit nahtlos an die Geschichte der von den legendären Seilbahnpionieren Franz Josef Bucher-Durrer und Josef Durrer gebauten Standseilbahn aus dem Jahre 1888 an.

Über zwei Jahre dauerte der Um- respektive Neubau der Standseilbahn von Kehrsiten auf den Bürgenstock. Weil die alte Anlage im Inventar der historischen Standseilbahnen aufgelistet war, hatte die Denkmalpflege bei der Erneuerung der als erste elektrische Standseilbahn der Schweiz in die Geschichtsbücher eingegangenen Anlage ein gewichtiges Wort mitzureden. Dies ist der Grund dafür, dass sich die neuen Fahrzeuge als Ebenbild der während Jahrzehnten auf der Strecke verkehrenden Bahnwagen präsentieren. Unter der nostalgischen Verkleidung der Fahrzeuge befindet sich modernste Seilbahntechnik, die auch in der Tal- und der Bergstation und entlang der Strecke eingesetzt wurde

Mit der neuen Standseilbahn gelangen die Besucher direkt in das Zentrum des neuen Bürgenstock Resort Lake Lucerne.





Schon die erste Standseilbahn befand sich die Ausweiche auf einer Kurve und war erst die Dritte, die mit einer von Roman Abt entwickelten Ausweiche ausgestattet war.



Der Technische Leiter, Christoph Meier, und seine Mitarbeiterin Vreny Schuler freuen sich an der neuen Standseilbahn.

Neu mit Winterbetrieb

Wie schon die im Dezember 2012 ausser Betrieb gesetzte Anlage transportiert auch die neue Standseilbahn die Fahrgäste von der Schiffsstation Kehrsiten-Bürgenstock direkt ins Zentrum des Bürgenstock Resorts. Vorbei an grünen Wiesen und schroffen, steil abfallenden Felswänden, meistert die Seilbahn auf einer Länge von 929 Metern eine Höhendifferenz von 440 Metern. Im Vergleich zur ursprünglichen Bahn wird die neue Standseilbahn jetzt auch während der Wintermonate in Betrieb sein. Die elektromechanischen Komponenten sind so ausgelegt, dass die Fahrzeuge ohne Begleiter auf die Strecke geschickt werden können. Je maximal 56 Passagiere dürfen in die Bahnwagen zusteigen, welche die Shiptec AG in Luzern im Auftrag von Garaventa gebaut hat. Für die Shiptec AG als Tochtergesell-

schaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) war der Bau der Fahrzeuge eine Premiere.

Hoher Koordinationsaufwand

Die Linienführung ist dieselbe geblieben. Betonelemente wurden auf das ursprüngliche Trasse aufgebaut und nachfolgend die Schienen auf diese Betonelemente verlegt. Die Umsetzung der Baupläne war für die Seilbahnfachleute eine Herausforderung. Dies auch deshalb, weil die Bergstation inklusive der ganzen Antriebseinheit in den damals ebenfalls im Bau befindlichen Hotelkomplex integriert werden musste. So kam der ganzen Koordination zwischen allen Beteiligten eine besondere Bedeutung zu. Auch der Abtransport und das Aufsetzen der beiden Fahrzeuge auf die Schienen bei der Talstation waren aussergewöhnlich. Der

Wagentransport erfolgte spektakulär auf dem Seeweg von Luzern zur Talstation in Kehrsiten. Dort wurden die neuen Fahrzeuge von einem auf Pontons stationierten Kranwagen auf die Schienen gehoben.

Das Erbe zweier Seilbahnpioniere

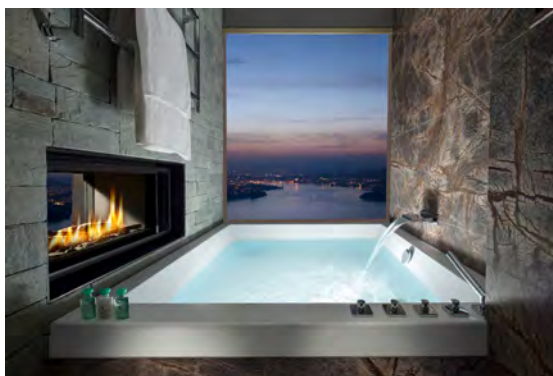
Die Standseilbahn Kehrsiten-Bürgenstock ist ein Relikt aus der Zeit der Belle Epoque und trägt die Handschrift der beiden legendären Obwaldner Seilbahnpioniere Franz Josef Bucher-Durrer und Josef Durrer. Nach den Anlagen Giessbach und Lugano Statione war die Bürgenstock-Bahn erst die dritte Standseilbahn überhaupt, die mit einer von Roman Abt entwickelten Ausweiche ausgestattet war. Speziell an ihr ist bis heute, dass sie sich in einer Kurve befindet. Bei der Eröffnung der Anlage am 8. Juli 1888 durfte die Bürgenstock-Bahn



Der Antrieb der neuen Standseilbahn befindet sich in der Bergstation direkt im Zentrum des Bürgenstock-Resorts.



Das Fahrzeug der ersten elektrischen Standseilbahn der Schweiz bleibt für die Nachwelt erhalten und kann im Museum bei der Talstation in Kehrsiten bestaunt werden.



Eine Mischung aus moderner Architektur und den Glanz der Jugendstil-Zeiten findet man im neuen Bürgenstock-Resort vor.



Wärmepumpen erwärmen das Wasser in der Energiezentrale auf 450 bis 550 Celsius und anschliessend wird das Wasser mit Fernleitungen zum Resort gepumpt.

für sich in Anspruch nehmen, die erste elektrisch betriebene Standseilbahn der Schweiz zu sein. Bucher und Durrer bauten in Buochs an der Engelbergeraai extra ein Kraftwerk, von wo aus der Strom über eine vier Kilometer lange Freileitung zur Bergstation auf den Bürgenstock gelangte. Beachtenswert ist, dass der neue Bauherr, die Zeit dieser beiden Seilbahnpioniere im neu erstellten Museum bei der Talstation in Kehrsiten aufleben lässt. Die Entwicklung der ersten Standseilbahnen der Schweiz kann dort nachvollzogen werden, und dem Besucher wird viel Verständnis für die damalige intensive Zeit vermittelt.

Die beiden damaligen Seilbahn-Pioniere waren auch findige Köpfe in der Nachhaltigkeit. Bereits 1888 hatten sie zur Gewinnung von Trinkwasser aus dem See erhalten. Dasselbe Konzept wird heute zur Energieproduktion mit Seewasser sowie zur Bewässerung des Resorts und des Golfclubs eingesetzt. Damit die Energieversorgung mit der Vergrösserung und Modernisierung der Anlage Schritt hält, haben die Verantwortlichen eine neue Energiezentrale gebaut. Diese verknüpft fast 130-jährige Tradition mit neuester Technik. Das Seewasser wird bei Kehrsiten gefasst und den steilen Bürgenberg hinauf ins Resort gepumpt. Das Prinzip ist einfach: Wärmepumpen gewinnen die Energie aus dem Seewasser, die zum Heizen der Gebäude genutzt wird.

CO₂-neutrale Energieversorgung

Doch wie funktioniert das System genau? „Hochdruckpumpen befördern 280/m³ Seewasser pro Stunde auf den Bürgenstock. Hier im Resort dient das alte Frischwasserreservoir als Speichersee, von wo aus das Wasser weiter in die Energiezentrale geleitet wird,“ sagt Bruno H. Schöpfer, Chef des Bürgenstock Resorts. Wärmepumpen erwärmen das Wasser dann auf 45° bis 55° Celsius, je nach Aussentemperatur. Das warme Seewasser wird schliesslich über Fernleitungen direkt zum Heizen, andererseits als Energiequelle für die Wärmepumpen der Gebäude, die das Brauchwasser im Haus auf 65° Celsius erhitzen. Denn würde bereits 65° Celsius heisses Wasser im Resort verteilt, wäre der Energieverlust beim Transport viel zu hoch.



Die gesamte Wasserversorgung erfolgt ausschliesslich aus dem See.

Das Seewasser dient nicht nur zum Heizen, sondern auch zum Kühlen, indem das kalte Wasser direkt genutzt wird. Denn die Wasserfassung liegt 37 Meter unter der Seeoberfläche, wo die Temperatur das ganze Jahr nicht höher als 70 Celsius ist. Dank diesem System deckt das Wasser aus dem Vierwaldstättersee 70 bis 90 Prozent des Wärmebedarfs und übernimmt zugleich die ganze Kühlung des Bürgenstock Resorts. Redundant gibt es eine Gasheizung für extrem kalte Winter oder bei einem Unterhalt bzw. Ausfall der Pumpanlage. Das genutzte Wasser wird schliesslich wieder in den See geleitet. Dabei fliesst es durch eine Turbine, die einen Teil des Strombedarfs zurückgewinnt. So ist die Energieversorgung im neuen Bürgenstock Resort nahezu CO₂-neutral.

Bürgenstock Resort in Zahlen

- 4 Hotels mit 383 Zimmern und Suiten, - Bürgenstock Hotel (5* Superior), - Waldhotel - Health & Medical Excellence, - Palace Hotel (4* Superior), - Hotel Taverne 1879 (3*) - 67 Residence-Suiten, -10'000 m² Alpine Spa, -2'200 m² Konferenzzentrum,
- 12 Restaurants und Bars, - Gesundheitszentrum, - 9-Loch-Golfplatz mit Driving Range, - 2 Diamond Domes (Event & Tennis), Aussen-Tennisplatz, - 70 km Wanderwege,- Hammetschwand Lift, - Historische Ausstellungen, Kino, 700 Parkplätze etc.